



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Weiterbildung des wissenschaftlichen und nichtwissenschaftlichen Hochschulpersonals**

**Universität Paderborn**

**Paderborn, SS 1997 - WS 1999/2000(1999); damit Ersch. eingest.**

I. Lehrveranstaltungen aus den Fachbereichen zur allgemeinen  
Weiterbildung

**urn:nbn:de:hbz:466:1-10416**

## **I. Lehrveranstaltungen aus den Fachbereichen zur allgemeinen Weiterbildung**

**FB 1** **Philosophie, Geschichte, Geographie, Religions- und Gesellschaftswissenschaften**

**Fach:** **Geschichte**

**Göttmann, Frank**     **Vorindustrielle Gewerbeflandschaften**     **DO, 9 - 11 Uhr**  
**H6**

**Vorlesung**     **Beginn: 08.04.99**

Seit dem Spätmittelalter bilden sich bis zum Vorabend der Industrialisierung in vielen Regionen Europas auf dem Land verdichtete Zonen heimgewerblicher, sog. protoindustrieller Massenproduktion aus. In dieser Entwicklung spiegeln sich tiefgreifende soziale, demographische und wirtschaftliche Wandlungsprozesse, die schon vor den Reformen des 19. Jahrhunderts die traditionelle Verfassungs-, Gesellschafts- und Wirtschaftsordnung des Ancien Régime tiefgreifend veränderten.

### Literatur:

Ebeling, Dietrich/Mager, Wolfgang (Hgg.): Protoindustrie in der Region. Europäische Gewerbeflandschaften vom 16. bis 19. Jahrhundert (Studien zur Regionalgesch. 9). Bielefeld 1997.

Pohl, Hans (Hg.): Gewerbe- und Industrielandschaften vom Spätmittelalter bis ins 20. Jahrhundert (VSWG Beih. 78). Stuttgart 1986.

Reinighaus, Wilfried: Gewerbe in der Frühen Neuzeit (EdG3). München 1990.

**Klenke, Dietmar**     **Die Weimarer Republik als Nachkriegszeit**     **MO, 16-18 Uhr**  
**H4**

**Vorlesung**     **Beginn: 12.04.99**

Die Vorlesung befaßt sich mit den Folgen der Niederlage im I. Weltkrieg für die deutsche Nachkriegsdemokratie. Im Mittelpunkt stehen die Belastungen für das politische System, die schwierige wirtschaftliche Entwicklung unter den Bedingungen der Versailler Nachkriegsordnung und die mentale Verarbeitung der Kriegskatastrophe.

### Literaturempfehlungen:

Karl Dietrich Erdmann/Hagen Schulze (Hg.), Weimar. Selbstpreisgabe einer Demokratie, Düsseldorf 1980; Ulrich Heinemann, Die verdrängte Niederlage, Göttingen 1983; Eberhard Kolb, Die Weimarer Republik, München 1993; Heinrich-August Winkler, Weimar 1918 – 1933. Die Geschichte der ersten deutschen Demokratie, München 1993.

**Fach:** **Mittelalterliche Geschichte**



**Schupp, Frank**      **Geschichte der Philosophie III**      **MO, 11-13 Uhr**  
**Spätantike und Frühmittelalter**      **H3**  
**Vorlesung**      **Beginn: 12.04.99**

Einführungs- und Überblicksveranstaltung, die auch von jenen besucht werden kann, die die vorausgegangenen Vorlesungen zur Geschichte der Philosophie nicht besucht haben.

**Fach: Politische Wissenschaft**

**Szmula, Volker**      **Die Geschichte der Bundesrepublik**      **DO, 11-13**  
**Uhr**  
**N4.343**      **Deutschland (3)**  
**Von Erhard zu Kiesinger (1963 – 1969)**      **Beginn: 08.04.99**  
**Seminar**

**Fach: Evangelische Theologie**

**Aries, Wolf**      **Einführung in den Koran**      **MI, 16-18**  
**Seminar**      **N4.325**  
**Beginn: 08.04.99**

**Aries, Wolf**      **Einführung in das religiöse Denken des Islam**      **MI, 14-16 Uhr**  
**Vorlesung**      **H4**  
**Beginn: 08.04.99**

**van den Berg, Gundula**      **Bibelwissenschaftliches Proseminar:**      **MI, 14-16 Uhr**  
**Gen 16**      **E2.321**  
**Proseminar**      **Beginn: 08.04.99**

**Dinger, Rainer**      **Vom Verstehen der Bibel**      **FR, 9-11 Uhr**  
**Lektüre des Galater-Briefes**      **E2.321**  
**Seminar**      **Beginn: 10.04.99**

**Gutmann, Hans Martin**      **Blockseminar in der Karwoche:**      **29.3.-1.4.1999**  
**Joswig, Benita**      **(im Kloster Göttingen)**  
**m. Prof. Dr.Dr. Chr. Bizer und Studierenden aus Göttingen**

**Joswig, Benita**      **Das Sein und das Seiende (E. Levinas)**      **DO, 11-12.30 Uhr**  
**N3.110**

	<b>Seminar</b>	<b>Beginn: 09.04.99</b>
<b>Joswig, Benita Leutzsch, Martin</b>	<b>Gemeinschaft</b>	<b>MI, 11-13 Uhr N3.237</b>
	<b>Seminar</b>	<b>Beginn: 08.04.99</b>
<b>Kuhlmann, Gerd</b>	<b>Systematische Theologie im 20. Jahrhundert</b>	<b>DI, 14-16 Uhr H 6</b>
	<b>Vorlesung</b>	<b>Beginn: 07.04.99</b>
<b>Kuhlmann, Gerd</b>	<b>Eberhard Jüngel: "Tod"</b>	<b>MO, 14-16 Uhr N4.325</b>
	<b>Proseminar</b>	<b>Beginn: 12.04.99</b>
<b>Kuhlmann, Gerd</b>	<b>Neuere Texte systematischer Theologie: Gottes Geist Oberseminar</b>	<b>MI, 11-13 Uhr N2.228 Beginn: 08.04.99</b>
<b>Kuhlmann, Gerd</b>	<b>Die Ethik Dietrich Bonhoeffers</b>	<b>DI, 9-11 Uhr N1.101</b>
	<b>Hauptseminar</b>	<b>Beginn: 06.04.99</b>
<b>Leutzsch, Martin</b>	<b>Das Vaterunser</b>	<b>DI, 11-13 Uhr N 3.206</b>
	<b>Seminar</b>	<b>Beginn: 06.04.99</b>
<b>Leutzsch, Martin</b>	<b>Prophetinnen in der Bibel (zugleich Einführung in die Arbeitsweisen der Theologie) Seminar</b>	<b>DI 16-18 Uhr N1.101 Beginn: 06.04.99</b>
<b>Leutzsch, Martin</b>	<b>Wirtschaftliche Dimensionen der Hebräischen Bibel</b>	<b>MO 18-20 Uhr N 3.206</b>
	<b>Seminar</b>	<b>Beginn: 12.04.99</b>
<b>Leutzsch, Martin</b>	<b>Jesusbilder der Moderne: Jesus der Arier, Jesus der Idiot, Jesus die Frau Vorlesung</b>	<b>MO, 16-18 Uhr H5 Beginn: 12.04.99</b>
<b>Oettermann, Elke</b>	<b>Religionspädagogisches Seminar mit fachdidaktischen Übungen Seminar</b>	<b>DO, 11.10-13 Uhr N3.202 Vorbesprechung am 13.4.99 um 13.30 Uhr</b>

**Schwarze, Britta**

**Bildrede im Religionsunterricht  
der Primarstufe  
Seminar**

**DO, 14-16 Uhr  
N 3.237  
Beginn: 08.04.99**

**Fach: Katholische Theologie**

**Mette, Norbert**      **Aktuelle Herausforderungen für Theologie  
und Kirche – auf der Suche nach einem  
zukunftsfähigen Christentum**      **DI, 11-13  
H7**  
**Vorlesung**      **Beginn: 06.04.99**

Der Vorlesung liegt mein Buch "Praktisch-theologische Erkundungen" (Münster 1998) zugrunde.

Im einzelnen sollen folgende Themen behandelt werden:

- Modernisierung und Religion
- Globalisierung als theologische und praktische Herausforderung
- Solidarität zwischen Zerfall und Neuaufbruch
- Vorrangige Option für die Armen – eine Herausforderung für die Christen und Christinnen in den Wohlfahrtsgesellschaften
- Christliche und kirchliche Praxis in der Zivilgesellschaft
- Individualisierung als religionspädagogische Herausforderung
- Der Beitrag des Religionsunterrichts zum Bildungsauftrag Schule
- Gerechtigkeit und Solidarität als (ökumenische) religionspädagogische Lernaufgaben
- Gemeinde ohne Priester

Teilnahmevoraussetzung: regelmäßige (wöchentliche) Textlektüre

**Mette, Norbert**      **Einführung in ethische Grundbegriffe**      **MI, 14-16  
N4.325**  
**Proseminar**      **Beginn: 07.04.99**

Die Beschäftigung mit den grundlegenden Fragen der Ethik dürfte für angehende ReligionslehrerInnen in doppelter Hinsicht von Bedeutung sein: zum einen weisen die Richtlinien die Frage nach dem sittlichen Handeln des Menschen als wichtiges Thema des Religionsunterrichts aus, zum anderen fragen immer mehr Menschen, ob denn der Religionsunterricht für die moralische Erziehung von Kindern und Jugendlichen noch angemessen sei.

Was aber heißt überhaupt "Moral" oder "sittlich"? Und was bedeutet "Ethik"? Was sind "Werte" und "Normen" und was verbirgt sich hinter dem vielzitierten "kategorischen Imperativ"?

Ziel des Seminars ist es, eine erste Annäherung an diese und andere wichtige Grundbegriffe und Positionen der philosophischen Ethik zu wagen.

**Mette, Norbert**      **Die kirchliche Soziallehre und die Zukunft  
Schäfers, Michael**      **der Arbeit**      **Beginn: 09./10.04.99**  
**Blockseminar**

Nicht nur die anhaltend hohen offiziellen Arbeitslosenzahlen in der Bundesrepublik machen deutlich, dass die Frage nach der Zukunft der Erwerbsarbeit und anderer Formen menschlicher Tätigkeit heute dringender denn je gestellt werden muss. Dies gilt auch für die kirchliche Soziallehre. Zwar haben die päpstlichen Sozialzyklen dem Thema "Arbeit immer schon einen hohen Stellenwert eingeräumt, angesichts der Umbrüche in der Arbeitswelt, der technologischen und technischen Entwicklung, der ökonomischen Globalisierung und der Ökonomisie-

rung aller Lebensbereiche muß allerdings kritisch angefragt werden, welche Auswirkungen die hier angedeuteten Veränderungen auf eine zukunftsfähige und -trächtige Soziallehre der Kirche ausüben müssten. Ist das Arbeitsverständnis der päpstlichen Soziallehre "überholt"? Wo zeigen sich in der Kirche Ansätze für ein neues Arbeitsverständnis? Wie werden kirchlicherseits die "Zeichen der Zeit" gedeutet und welche Konsequenzen werden daraus gezogen? Wie könnte ein Arbeitsverständnis aussehen, das auch den ökologischen Belangen (nachhaltiges Wirtschaften) Rechnung trägt? Welchen Beitrag kann die Kirche durch ihre Sozialverkündigung heute noch leisten, um ein neues Arbeitsverständnis Wirklichkeit werden zu lassen? Dies sind nur einige Fragen, denen im Laufe des Blockseminars nachgegangen werden soll.

**Methode:**

Ausgangspunkt des Seminars sind Texte der kirchlichen Soziallehre, die sich mit dem Thema "Arbeit" bzw. "Zukunft der Arbeit" beschäftigen. Aus den päpstlichen Sozialzyklen wird eine Auswahl von Texten untersucht. Ebenso werden nationalkirchliche Verlautbarungen (US-amerikanische Hirtenbriefe, "Sozialwort" der Kirchen in der Bundesrepublik) in den Blick genommen. Die Vorbereitung des Blockseminars erfolgt in Arbeitsgruppen.

**Termin:**

Das Blockseminar findet vom 09. – 10. September 1999 an der Universität-Gesamthochschule Paderborn statt. Ein Vorbereitungsstermin wird frühzeitig bekannt gegeben.



**FB 2 Erziehungswissenschaft, Psychologie, Sportwissenschaft****Fach: Erziehungswissenschaft****Krause, Michael Einführung in das Lesen und Schreiben  
wissenschaftlicher Texte  
Seminar****DI, 14-16 Uhr  
H4.113  
Beginn: 13.04.99**

Was ist "Wissenschaft"? Was meint man unter "wissenschaftlichem Arbeiten"? Um diese Fragen zu beantworten, befassen wir uns nicht nur mit den theoretischen Fragen:

- Welche Bedeutungen sind "Wissenschaft" zugeordnet (W. als Produkt, als Prozess, als soziale Institution)?
- Welche Bedeutungen umfaßt der Ausdruck "wissenschaftliches Arbeiten"? (Auf bestimmte Weise Wissen erwerben, prüfen, erweitern und weitergeben).

Im Mittelpunkt stehen vielmehr praktische Übungen im Umgang mit Texten aus der Psychologie.

- Wie sucht und findet man geeignete Literatur und sonstige Hilfsmittel?
- Wie geht man beim Lesen zweckgemäß vor? Wie unterstützt man das Verschlößen, Einprägen und Behalten neuen Wissens?
- Wie bereitet man Wissen für andere auf? Was ist beim Schreiben und Vortragen zu beachten?

**Literatur:**

Bünting, Karl-Dietrich/Bitterlich, Axel & Pospiech, Ulrike (1996): Schreiben im Studium. Ein Trainingsprogramm. Berlin: Cornelsen Scriptor.

Pabst-Weinschenk, Marita (1995): Reden im Studium. Ein Trainingsprogramm. Berlin: Cornelsen Scriptor.

Stary, Joachim & Kretschmer, Horst (1994): Umgang mit wissenschaftlicher Literatur. Eine Arbeitshilfe für das sozial- und geisteswissenschaftliche Studium. B, Lutz von (1994) Wissenschaftliche Texte kreativ lesen: kreative Methoden für das Lernen an Hochschulen und Universitäten. Berlin: Schibri.

**FB 4 Kunst, Musik, Gestaltung****Fach: Musik**

**Fischer, Wilfried Die Musik der Klassik DI, 11-13 Uhr**  
**H8.125**  
**Vorlesung Beginn: 13.04.99**

Der Humanitätsgedanke der Aufklärung hat sich von Anfang an verbunden mit der Vorstellung von der Musik als Universalsprache. Eine Universalsprache der Musik, an der alle Völker und Stände teilhaben können, setzt voraus, daß sich die Komponisten dem Gemeinverständlichen, Volkstümlichen zuwenden. Die Vorlesung möchte dem Impetus der Aufklärung im Denken und Schaffen der klassischen Meister nachspüren und zugleich die stilistischen Wurzeln des klassischen Stiles freilegen, die gleichermaßen der italienischen Oper, der Berliner und der Mannheimer Schule und der frühklassischen Wiener Komponistengeneration zuzuordnen sind.

**Fach: Kunstgeschichte**

**Bauer, Gerd Karolingische Kunst DI, 11-13 Uhr**  
**H5**  
**Seminar (a) Beginn: 06.04.99**

Zur Vorbereitung der Ausstellung "799 – Kunst und Kultur der Karolingerzeit. Karl der Große und Papst Leo III. in Paderborn", die am 23. Juli 1999 in Paderborn eröffnet wird, will ich in dieser Vorlesung die bedeutendsten Werke der Architektur, Wand- und Buchmalerei, Goldschmiedekunst und Elfenbeinskulptur des späten 8. und des 9. Jahrhunderts aus dem Reich Karls des Großen und seiner Nachfolger vorstellen und ihre künstlerische und historische Bedeutung würdigen.

**Literatur:**

Das erste Jahrtausend. Kultur und Kunst im werdenden Abendland an Rhein und Ruhr. Hg. v. Victor H. Elbern. 2 Textbände und 1 Tafelband. Düsseldorf 1962.

Karl der Große. Lebenswerk und Nachleben. Hg. v. Wolfgang Braunsfels. Bd. 1-5. Düsseldorf 1965.

Marcel Durliat: Die Kunst des frühen Mittelalters. Freiburg/Basel/Wien 1987

**Bauer, Gerd/ Niki de Saint Phalle – Jean Tinguely DI, 14-16 Uhr**  
**Meetz, Karen S0.103**  
**Seminar (a) Beginn: 06.04.99**

Jedem kunstinteressierten Besucher von Paris ist der "Strawinsky-Brunnen" (1983) am Centre Pompidou bekannt, der seinen besonderen Reiz aus dem Zusammenspiel der 16 Brunnenfiguren von Niki de Saint Phalle (\*1930) und Jean Tinguely (1925 – 1991) gewinnt. Das facettenreiche Schaffen des Künstlerpaars von den frühen Schießbildern, den Nanas, Mal- und anderen kuriosen Maschinen, bis zum geheimnisvollen Tarot-Garten und dem riesigen Kopf bei Milly-la-Forêt nahe Paris sollen in dem Seminar in einer Reihe von Referaten vorgestellt werden.

Die Anmeldung zu den Referaten (eigene Themenvorschläge sind erwünscht) sollte baldmöglichst erfolgen.

**Literatur:**

Pontus Hulten: Niki de Saint Phalle. Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland. Bonn 1992  
Museum Jean Tinguely. Die Sammlung. Bern 1996

**Bauer, Gerd****Objektkunst: Theorie und Praxis****FR, 14-16 Uhr****S0.103****Seminar (a)****Beginn: 09.04.99**

Seit den Ready-Mades von Marcel Duchamp spielen Objekte in der Kunst des 20. Jahrhunderts in zunehmendem Maße eine bedeutsame Rolle. In einem historischen Überblick soll einerseits das breite Spektrum der Möglichkeiten vorgestellt werden, das von Dadaisten, Surrealisten, den Neuen Realisten, über die Pop-Art bis hin zur Gegenwart von den Künstlern erschlossen wurde, um dann andererseits in praktischer Arbeit zu erproben, inwiefern diese Möglichkeiten für das eigene künstlerische Schaffen nutzbar gemacht werden können.

Neben der praktischen Arbeit ist aber auch die Übernahme von Referaten zu einzelnen Künstlern und Werken möglich. Interessenten/innen sollten sich baldmöglichst bei mir melden. Allen Teilnehmer/innen rate ich, ab sofort mit dem Sammeln von Gegenständen zu beginnen, die sich zu Objekten verarbeiten lassen. Oft liegt die (zukünftige) Kunst auf der Straße.

**Literatur:**

Willy Rotzler: Objektkunst. Von Marcel Duchamp bis zur Gegenwart. Köln 1975  
Andreas Franzke: Skulpturen und Objekte von Malern des 20. Jahrhunderts. Köln 1982  
Hermann-Josef Keyenburg: Von der Plastik zur Objektkunst. Skulptur im 20. Jh. Hannover 1986  
Diane Waldmann: Collage, Assemblage and the Found Object. New York 1992 (es gibt eine deutsche Ausgabe)

**Bauer, Gerd****Filme über Kunst****FR, 16-18 Uhr****S0.103****Seminar (a)****Beginn: 09.04.99**

Häufig werden im Fernsehen Filme über Kunst der verschiedensten Art gezeigt: Von der Prähistorie bis zur Gegenwart, Architektur, Skulptur, Malerei und Kunstgewerbe. Nicht selten sind die Sendungen (von sehr unterschiedlicher Länge) nur einem einzigen Werk gewidmet (100(0) Meisterwerke, Palettes), oft dem Schaffen eines Künstlers oder auch ganzen Epochen. Auch die Zugangsweisen sind ganz unterschiedlich und reichen von populären Darstellungen gelegentlich mit der Einbeziehung von spielfilmartigen Elementen bis zum Versuch eines Beitrags zur wissenschaftlichen Forschung unter Einbeziehung modernster naturwissenschaftlicher Methoden. Besonders interessant sind sicher die Filme, die den Betrachter an der Entstehung eines Kunstwerks teilhaben lassen. Der Film von Henri-Georges Clouzot über Picasso von 1956 ist berühmt. Ich habe vergleichbare über James Rosenquist und Per Kirkeby. Kostproben aus diesem reichhaltigen Angebot werde ich in den ersten Sitzungen vorführen, um dann gemeinsam

mit den Teilnehmern des Seminars zu beraten, welche Filme genauer besprochen werden sollen.

**FB 5      Wirtschaftswissenschaften (FB 5)****Fach:      Wirtschaftsinformatik**

<b>div. Tutoren u. a.</b>	<b>Praktikum Wirtschaftsinformatik I:</b>	<b>Zeit: nach Ankündigung</b>
<b>Steffen,</b>	<b>SAP-Führerschein</b>	
<b>Hluchy</b>	<b>Praktikum Wirtschaftsinformatik II:</b>	
	<b>PC-Pilotenschein</b>	
	<b>Praktikum Wirtschaftsinformatik III:</b>	
	<b>Internet-Surfschein</b>	<b>H5.231/H5.221</b>
	<b>Übung</b>	<b>Beginn: nach Ankündigung</b>

**Ziele der Veranstaltung:**

In diesem Praktikum wird den Studierenden die Möglichkeit gegeben erste Erfahrungen mit der betriebswirtschaftlichen Standardsoftware SAP R/3 zu sammeln. Es werden sowohl die Geschichte und die Architektur von SAP erläutert, als auch praktische Übungen am System anhand einer Fallstudie durchgeführt.

**Ablauf der einzelnen Veranstaltungen:**

- Theoretische Einführung in das Thema
- Praktische Übungen am System
- Diskussion und Beantwortung von Fragen

## Gliederung SAP-Führerschein

1. Allgemeine Einführung in SAP/Grundlagen
  - Erläuterung der Geschichte von SAP
  - Was ist eine integrierte Standardsoftware
  - Hardware – Architektur
  - Was ist eine Client – Server – Architektur/Mainframe - Architektur
  - Unterschiede zwischen SAP R/2 (Mainframe) und SAP R/3 (Client/Server)
  - Software – Architektur (Erläuterung der modularen Aufbauweise)
  - Derzeitiger Stand von SAP
  - Chancen auf dem Arbeitsmarkt
  
2. Betriebswirtschaftliche Einführung in die Fallstudien
  - Erläuterung der eingesetzten Beispielfirma
  - Erläuterung der verwendeten Prozesse und Aktivitäten
  
3. Bearbeitung der Fallstudien am System
  - Einführung in die Bedienung von SAP R/3
  - Login- und Paßwortvergabe
  - Einloggen
  - Aufruf von Anwendungen über Menüstruktur und Transaktionsnummern
  - Arbeiten mit verschiedenen Modi
  - Verwenden der Suchfunktionen
  - Verwenden der Online-Hilfe

- Kurze Darstellung eines einfachen Prozesses mit dem Business Navigator, um die feste Prozessstruktur in SAP zu verdeutlichen
- Was ist Customizing?
- Abarbeiten der Fallstudien gemäß dem Handout

**Prüfungshinweise:**

2 Credit-Points können in diesem Praktikum nur erreicht werden, wenn gleichzeitig eine der Übungen "Anwendungssysteme" oder "Datenmanagement" oder das Seminar der Wirtschaftsinformatik belegt wird.

**PC-Pilotenschein****Voraussetzungen:**

Kenntnisse und praktisches Arbeiten mit

- Windows
- Excel
- Access

Vorteilhaft: Kenntnisse in Programmierung

**Kurzcharakteristik Excel:**

Es werden Kenntnisse und praktisches Arbeiten mit Excel vermittelt, insbesondere im Bereich Tabellenautomation (Wenn-, Sverweis-, Index-Funktionen, Kombinations-, Optionsfelder). Im Mittelpunkt steht die Entwicklung einer eigenständigen Arbeitsumgebung mit Hilfe von VBA.

Als Anknüpfungspunkt zum Access-Teil des Pilotenscheins wird der Datenzugriff auf eine Access-Datenbank mittels des DAO-Objekts vorgestellt.

**Kurzcharakteristika Access:**

Es werden Kenntnisse und praktisches Arbeiten in den Bereichen ...vermittelt

- Grundlagen von MS-Access und relationalen Datenbanken
- Komponenten von MS-Access
- Grundlagen von Tabellen
- Datentypen in MS-Access
- Beziehungen zwischen Tabellen
- Grundlagen von Abfragen
- Beispiele zu Funktionen in Abfragen
- Grundlagen von Formularen
- Beispiele zu Formularen
- Grundlagen von Berichten
- Beispiele zu Berichten
- Grundlagen zu Makros
- Beispiele zu Makros
- Beispiele zu Modulen/Access Basic

**"Internet Surfschein"**

Eine Einführung in die Dienste des Internet

**Voraussetzungen:**

- Interesse am Thema
- Grundlegende Kenntnisse Windows 95

**Überblick:**

1. Das Internet - Entstehung und Technik  
Geschichtlicher Hintergrund, TCP/IP Protokoll, IP-Nummern, DNS, Domains  
(1,5 Unterrichtseinheiten)
2. Wie kommt man in das Netz? - benötigte Soft- und Hardware  
Praktische Hilfe bei Problemen im Poolraum, Zugang zum Internet von zu Hause  
(0,5 Unterrichtseinheiten)
3. Elektronische Post (E-Mail)  
Eigenschaften, Struktur, Einstellungen  
(1,5 Unterrichtseinheiten)
4. FTP und Telnet  
Eigenschaften, Dateiartern, Online Anmeldung im HRZ+(1,5 Unterrichtseinheiten)
5. News - "Schwarze Bretter"  
Eigenschaften, Newsgruppen  
(1,0 Unterrichtseinheiten)
6. WorldWideWeb - Hyperlinks im Netz  
Eigenschaften, URLs, HTML die Sprache des Web  
Erstellen einer eigenen Homepage auf dem HRZ  
(2,0 Unterrichtseinheiten)
7. Wie findet man Informationen - Anwendung der Programme/Dienste  
Index- und Suchdienste  
(1,5 Unterrichtseinheiten)
8. Recherche in Online-Datenbanken /Bibliotheken  
(1,5 Unterrichtseinheiten)
9. Probleme/Diskussion/Ausblick  
Sicherheit, Bandbreite, JAVA, Intranet, VRML, Beispiele  
(1,0 Unterrichtseinheiten)

**FB 7 Landespflege (Höxter)**

**Fach: Freilandpflanzenkunde, Pflanzenverwendung**

**Seyfang, Volkmar Führungen durch den Botanischen  
Lehrpark in Höxter  
Seminar**

**Zeit: nach Vereinbarung**

Der Botanische Lehrpark in Höxter bietet ein großes Sortiment an Gehölzen und Standen und vielfältige Anregungen auch für die Pflanzenverwendung nach Gestaltung im eigenen Garten.

Ut: SEYFANG, V. (1995): Ein Freilandlabor zum Lernen, Lehren und Forschen: Der Lehrpark in Höxter. Landschaftsarchitektur H.2, 1995, S. 51 – 53

**FB 8 Technischer Umweltschutz (Höxter)**

**Fach: Technischer Umweltschutz**

**Niemeier, Silke Technisches Englisch, Teil 2  
Vorlesung/Übung**

**nach Vereinbarung**

**Beginn: 15.03.99**

**FB 10 Maschinentechnik**

**Fach: Fertigungstechnik**

**Vollertsen, Frank Einführung in die Fertigungstechnik II  
Breede, Ralf  
Vorlesung**

**MO, 14<sup>15</sup>-15<sup>45</sup> Uhr**

**N4.236**

**Beginn: 12.04.99**

Die Vorlesung ergänzt die Verfahrensübersicht, wie sie in der Vorlesung "Einführung in die Fertigungstechnik I" gegeben wurde. Die dort beschriebene Verfahrenspalette wird erweitert und in wesentlichen Themen vertieft. Die Themen orientieren sich dabei weniger an der Systematik der DIN 8580 wie im Teil I der Vorlesung und mehr an der gewünschten Werkstückgeometrie. Zusätzlich wird insbesondere auf die Werkstoffeigenschaften in enger Wechselbeziehung zum Fertigungsverfahren eingegangen.



**Fach:** Konstruktionslehre

**Jorden, Walter** Projektverfolgung und Führung

**DO, 14-17 Uhr**

**P 1417**

**Vorlesung/Übung**

**Beginn: 08.04.99**

Die Veranstaltung bringt Kenntnisse, die für Führungskräfte im technischen Bereich (im weiteren Sinne) wichtig sind, die aber im üblichen Hochschulstudium häufig zu kurz kommen (wie Organisation und Planung der Produktentwicklung, Schutzrechte, Produkthaftung). Von zentraler Bedeutung sind die Kapitel Kreativität und Menschenführung, die aus den psychologischen Grundlagen heraus entwickelt werden. Bei allen Betrachtungen geht es vor allem um die menschliche Seite, nicht um Management und Methoden. Die Veranstaltung ist daher auch für Nichttechniker verständlich und gewinnbringend.

## **FB 11 Maschinenbau - Datentechnik**

**Fach:** Maschinenbau/Managementsysteme

**Hipp, Klaus Jürgen** Qualitätsmanagementsysteme (FV 4)

**MO, 11<sup>40</sup>-13<sup>15</sup> Uhr (V)**

**FR, 12<sup>30</sup>-13<sup>15</sup> Uhr (S)**

**8.2/2.4**

**Vorlesung/Seminar**

**Beginn: 15.03.99**

### **Kommentar:**

- Begriffe und Definitionen zum Qualitätsmanagement
- Unternehmerische Bedeutung des Qualitätsmanagements
- Einführung in die Normenwerke
- DIN EN ISO 9000-1 und 9004-1
- Leitfaden
- Qualitätsmanagement und Elemente eines QM-Systems
- Nachweisforderungen in der DIN EN ISO 9001 – 9003
- Einführung eines QM-Systems in ein Unternehmen
- QM-Dokumentation
- Qualitätsmanagementhandbuch und Verfahrensanweisungen
- Interne Qualitätsaudits
- Zertifizierung von QM-Systemen
- Rechtliche Aspekte
- Umwelt- und Sicherheitsmanagementsysteme
- Produkthaftung

Der in dieser Vorlesung enthaltene Lehrstoff entspricht teilweise dem gleichnamigen Lehrgang der Deutschen Gesellschaft für Qualität e. V. (DGQ).

Fachbereich 11:  
Fachbereich 13:  
Fachbereich 16:

Maschinenbau – Datentechnik  
Chemie und Chemietechnik  
Elektrische Energietechnik

Als Qualifikation kann in Zusammenhang mit der Veranstaltung "Qualitätsmanagementsysteme in der Anwendung" nach Ablegen einer Prüfung vor der DGQ der "Qualitätsbeauftragte (QB)" erworben werden.

**Albrecht, Christian**    **Qualitätsmanagementsysteme in der Anwendung**    **DI, 15-16<sup>35</sup>Uhr**  
**9.7**  
**Vorlesung**    **Beginn: 16.03.99**

**Kommentar:**

Diese Veranstaltung geht auf die Einführung und Arbeitsweise eines Qualitätsmanagementsystems ein. Die Vorgehensweise bei der Einführung und Etablierung eines QM-Systems sowie die Voraussetzungen und Vorarbeiten werden behandelt und durch Erfahrungsberichte veranschaulicht. Die Veranstaltung ist wie folgt gegliedert:

- Qualitätsanforderung
  - Brainstorming
  - Mind Mapping
  - Die sieben Fragen des Lieferanten
- Werkzeuge für das Qualitätsmanagement
  - Pareto-Diagramm (ABC-Analyse)
  - Quality Function Deployment (QFD)
  - Risikobewertung
- Qualitätsinformation
  - Qualitätsinformationssysteme
  - Qualitätslenkung
- Qualitätsbezogene Kosten
  - Qualität als Erfolgsfaktor
  - Interner/Externer Qualitätsaspekt
  - Aufbau der Kostenrechnung
- Praktische Anwendung der Normen DIN EN ISO 9001 und 9004-1
  - Verantwortung der Leitung
  - Finanzielle Überlegungen zu Qualitätsmanagementsystemen
  - Designlenkung
- Fallbeispiele zum Lehrgang
  - Als Qualifikation kann in Zusammenhang mit der Veranstaltung "Qualitätsmanagementsysteme" nach Ablegen einer Prüfung vor der DGQ der **Qualitätsbeauftragte (QB)** erhoben werden.

**Albrecht, Christian**    **Thermische Verfahrenstechnik**

**MO, 11<sup>40</sup>-13<sup>15</sup> Uhr**

DO, 10-11<sup>35</sup> Uhr

8.3/7.1

**Vorlesung/Übung**

**Beginn: 08.03.99**

**Kommentar:**

- Einführung in die Wärme- und Stoffübertragung
- Grundlagen der Trocknungstechnik
- Grundlagen der thermischen Trennverfahren

**FB 13: Chemie und Chemietechnik**

**Fach: Anorganische Chemie**

**Marsmann, Heirich Chemie der Nichtmetalle**

9-11 Uhr

A6

**Vorlesung**

**Beginn: 06.04.99**

Besprochen werden die Grundlagen der Chemie der Elemente in den Hauptgruppen VII bis III sowie die der Edelgase. Speziell behandelt werden das Vorkommen und die Darstellung der Elemente außerdem deren wichtigste Verbindungen.

**FB 16 Elektrische Energietechnik (Soest)**

**Fach: Elektronik**

**Giese, Elektronik II**

MI, 8-10 Uhr

**Klaus-Gotthard**

H.1204

**Vorlesung**

**Beginn: 08.03.998**

Thyristoren, Strom-Spannungsverläufe in Thyristorschaltungen, IGBT, Bauelemente der Optoelektronik, Operationsverstärker, Digitale Grundschaltungen (Kippschaltungen) mit Strom-Spannungsverläufen, Widerstände, Kondensatoren.